

B e y l a g e

zum 24sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 16. Junius 1821.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das dem Kossathen Johann Friedrich Krautsch zugehörige, zu Klein-Braschwitz sub Nr. 15 belegene, auf 166 Thlr. 2 Gr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Kossathengut nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und der 30ste Junius c. Vormittags um 10 Uhr zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Depu- tate, Herrn Landgerichtsrath Madell, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bie- tungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypotheken- buche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekann- gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerech- tsame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in dies- sem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte an- zuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 16. März 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

In der Mühlstraße sub Nr. 1036 ist ein gutes
Klavier zu verkaufen.

Häuser = Verkauf.

Ich bin Willens, das sub Nr. 394 der Post nahe gelegene und 12 Stuben nebst allem Zubehör enthaltende Haus, so wie auch das sub Nr. 1579 vor dem Galgthore belegene und 3 Stuben nebst Zubehör enthaltende Haus mit Garten um einen annehmtlichen Preis aus freyer Hand zu verkaufen.

Jung,

Nr. 1970 am Stege in Glaucha.

Ertheilungehalber soll das von dem Stellmachermeister Herrn Friedrich Uhlig hieselbst nachgelassene auf dem Strohhofe sub Nr. 2048 belegene Haus, worin seit 50 Jahren die Stellmacherey mit dem besten Erfolg wegen seiner Lage betrieben worden, und welches sich auch zur Stärkenmacherey und Brennerey eignet, meistbietend verkauft werden. Ich habe hierzu auf

den 29. Junius d. Vormittags 11 Uhr einen Termin in meiner Schreibstube anberaumt, wozu ich kauf- und zahlungsfähige Vicarianten hiermit einlade.

Das Haus besitzt übrigens einen großen Hof und Brunnenwasser, und enthält 5 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, 1 Waschhaus, 1 große Stellmacherwerkstätte, 4 Schuppen, 1 Pferdestall, auch hinreichenden Bodensraum. Halle, den 8. Junius 1821.

Der Justizcommissarius Siebiger.

Das dicht hinterm Roland oder auf dem Erddel sub Nr. 798 belegene Haus soll Veränderungshalber aus freyer Hand verkauft oder künftige Michaelis verpachtet werden. Dies Haus eignet sich vorzüglich zum Handel, und es befindet sich in demselben ein neuer mit 6 Thüren versehener Waarenschrank. Der größte Theil der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Kaufliebhaber oder Nachkustige können es täglich in Augenschein nehmen und erfahren das Nähere hierüber des Vormittags bey dem Eigenthümer des Hauses.

Zwey Stuben und Kammern, Küche, Keller, auch eine einzelne Stube ist zu vermietzen bey

Carl Arnold. Sandberg Nr. 274.

Auction. Den 18ten Junius d. J. Nachmittags um 2 Uhr und an den folgenden Tagen sollen in dem, zu Glaucha Nr. 1999 belegenen, Leiterschen Hause die von dem verstorbenen Oekonom Herrn Johann Gottfried Leiter hinterlassenen Effekten, als: Uhren, Silber, Glas, Porzellan, Steingut, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe gegen baare Zahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden.

Halle, den 9. Junius 1821.

Vermöge Auftrags.

Schröder.

Auction. Dienstags den 19ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll der Mobilien-Nachlaß des allhier verstorbenen Kaufmanns Herrn Gottfried Tornau, bestehend in Silberzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug und Federbetten, Kleidungsstücken, Meubles und allerhand Hausgeräthe, und

Mittwochs als den 20sten ejusd. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage

die bey demselben versetzten aber nunmehr verfallenen Pfänder, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Wäsche, Federbetten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, verschiedenes Handwerkzeug und andere Sachen mehr, in dem in der Klausstraße sub Nr. 881 belegenen sonst Tornauschen Hause öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 4. Junius 1821.

A. W. Köfler.

Salzforth's Verkauf.

Auf den 22sten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, soll in meiner Behausung das Salzforth zum Löwen, unter den alsdann bekannt zu machenden und bey mir täglich von 6 bis 10 Uhr Vormittags einzuführenden Bedingungen aus freyer Hand verkauft werden.

Halle, am 1. Junius 1821.

Dr. C. J. Scheuffelhuth.

Bücher-Auction.

Den 18ten Junius d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr u. f. T. wird eine auserlesene naturhistorische Bibliothek, wobey vorzüglich mehrere schöne und seltene Kupferwerke, nebst einer Auswahl von seltenen Büchern aus der Sprachwissenschaft, seltenen Manuscripten, türkischen Firmans u. s. w., so wie auch die, von dem allhier verstorbenen Herrn Professor König hinterlassene, sehr ansehnliche, in allen Fächern der Jurisprudenz ausgezeichnete Bibliothek und sehr bedeutende Dissertation-Sammlung, und mehrere andere Schriften, in dem auf der Märkerstraße sub Nr. 413 belegenen Gebauerischen Hause gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Aufträge hierzu übernehmen, außer dem Unterzeichneten, Herr Antiquar Lippert jun., Registrator Thierme und Antiquar Weidlich, bey denen auch das Verzeichniß davon zu haben ist.

J. Ch. Lippert sen.

Mit ihren gewöhnlichen Artikeln empfehlen sich zum bevorstehenden Pfingstmarkt

Elia Levi und Comp. aus Dessau,
bey Herrn Hellfeld auf dem Hannischen Steinwege
Nr. 1672.

Ein massives Haus, Nr. 48 auf der Spiegelgasse neben dem Barfüßer-Brauhaus gelegen, mit 5 Stuben, 4 Kammern, 4 Küchen, 5 Bodenkammern, einen Laden, Keller, Hofraum, Holzstall und Garten, soll aus freyer Hand verkauft werden, und können sich Kauflustige bey dem Eigenthümer im Hause melden.

Halle, den 12. Junius 1821.

Es sucht ein Mädchen in der Stadt oder auf dem Lande durch einen Dienst ihr baldiges Unterkommen; selbige ist auch im Schreiben und Rechnen gut erfahren. Wem damit gebient ist, beliebe sich zu melden auf dem Grafenwege Nr. 853.

Alle Sonntage sind kleine Fleischpastetchen zu bekommen bey
Bauermeister.

Unter untenstehender Firma zeigen wir einem in- und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß wir unser schon bekanntes Waarenlager wieder völlig assortirt haben, bestehend in modernen Kattunen, Meuble: Kattune und Mordings, Batistmouffeline in allen Breiten, worunter $\frac{1}{2}$ breiter die Elle 9 Gr. Gardinen: Mouffelin in allen Breiten, Gardinenfränzen, feine Chaconets, Bastard, Herford, Fencikord, gestreift und karrirt, feine weiße moderne Kleider, feine Mollmouffeline, schwarze Doppelflorence, Mercellin, Levantin, Gros de Naple, breiten Atlas, couleurte seidene Zeuge, Futterfassend die Elle $7\frac{1}{2}$ Gr., Merino, Bombassin, Louillet: und Piquee: Westen, breite und schmale Nanquins, Wolkord, Sommerkord, breite und schmale Perlane, moderne halbseidne Zeuge, breite und schmale Gingham's, worunter die Elle zu $2\frac{1}{2}$ Gr. ist, Manchester, dergleichen Sammtmanchester, feine und mittlere Sorten weißer Piquee, worunter sehr guter die Elle zu 6 Gr., alle Sorten wollene Umschlagertücher, Kattune, Baumwollene und leinene Tücher, worunter Kinder: Taschentücher das Stück 2 Gr., in Duzend 20 Gr., eine Auswahl Wallis oder Dimity, die Elle $3\frac{1}{2}$ Gr., alle Sorten Futterkattune, Parchend, Leinwand, baumwollene Herrn- und Damenstrümpfe, glatte, gemusterte und gestreifte Gaze, die Elle 4 Gr., französischen Batist, alle Sorten baumwollnes Strickgarn, Berliner Gazestreifen u. a. m. Von unserer Realität und billigen Preisen werden sich diejenigen, welche uns mit ihrem geneigten Zuspruch beehren, überzeugen. Unsere Wohnung ist in der Hannischen Straße in den drey Schwanen.

Halle, den 12. Junius 1821.

S. M. Holzmann und Comp.

Häufigen Nachfragen unserer geehrten Kunden zufolge zeigen wir den so eben wieder erhaltenen Transport von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breiten dreydräthigen Verkanen, breiten ostindischen Nanquin, Angola: Casimir, Tricord, Sommer- und Cosak=Cord, wie auch mehrere andere Waaren hiermit ergebenst an.

Löwenthal und Marcusi.

Die
Leinwand-, Damast- und Tafelzeug-Handlung
von

G. A. Jänisch aus Leipzig

empfehle sich zu diesem Pfingstmarkt mit ihren vollständigen Lager der dauerhaftesten Leinwänden, als: Hanf- und extra schönen Hausleinen in allen Feinen und Breiten, holländischer, schlesischer, Vielefelder, weißgarnichter, Schweizer, acht roth- und blaugestreifter Bett- und Wäscherzwillichten in allen Breiten und Feinen, Tisch- und Handtuchzwillichten, damastne und zwillichte Tafelgedecke zu 6, 12 und 24 Personen, richtigen $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiten ächten rothen feinen Bettzwillicht, wo keine Mittelnath statt findet, Sack-, Segel- und Planen-Leinwänden, weißen leinenen Taschentüchern und mehreren dahin einschlagenden Artikeln. Da ich mehrentheils diese Waaren durch eigene Weber selbst fabriciren lasse, so kann ich um so mehr dieselben billigen Preise stellen, wie in Leipzig, und für die innere Güte der Waare stehen. Das Lager ist bey Madame Finck auf dem Steinwege Nr. 1722

Friedrich Schreiber senior,

Tuchmachermeister aus Jessnitz,

empfehle sich diesem Markt wiederum mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 bis 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er versichert billige Preise und reelle Bedienung. Seine Bude steht auf dem Platze vor dem Waisenhause und ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet. Sein Logis ist bey dem Hrn. Secretair Stoy im Stift nahe am Waisenhause Nr. 1671.

In dem Hause Nr. 68 auf der großen Ulrichsstraße soll zukünftige Michaelis ein kleines Logis, bestehend in einigen Stuben, Kammern und Küche, an eine stille Familie vermietet werden. Liebhaber dazu können sich in gedachtem Hause zwey Treppen hoch melden.

Halle, den 12. Junius 1821.

Die Leinwand- und Tafelzeug-Handlung

von

Adolph Meyer junior aus Leipzig empfiehlt sich zum Pfingstmarkt mit ihrem wohl assortirten Lager, bestehend in Damast- und Hanfzwillich-Gedecken für 6 bis 24 Personen, zu 4 bis 100 Thaler, weißen und couleurten Kaffee-Servietten $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ groß, dergleichen auf runde Tische mit umgehender Kante, Hanf-Zwillich an der Elle, desgleichen Tischtücher und Handtücher mit umgehender Kante, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breiten Drell und Federsleinen, Bett- und Futter-Barchend, bunte Bett- und Ueberzugleinen.

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite schlesische, Bielefelder und holländische Leinwand, auch habe ich diesmal wieder von der so beliebten Hanf-Leinwand $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit von vorzüglicher Güte und dauerhafter Bleiche, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Taschentücher, schwarze, blaue und Franz, auch Moiré-Leinen, Futterkattun in allen Couleuren zu $3\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr. das Stück von 48 Ellen.

Das Logis ist bey Madame Ritter an der Ecke des Steinwegs.

Reisegelegenheit.

Den 22sten d. M. ist eine Gelegenheit von hier nach Gera, Franzensbad und Karlsbad mit einer sehr guten Chaise zu fahren; wer dieses benutzen will, kann sich bey mir melden.

Lohnfuhrmann P a b s t

in der Brüderstraße im Lämmchen.

Der ehemalige Weise'sche Laden nebst Wohnung ist jetzt zu vermietthen und zu Michaelis zu beziehen. Ein Näheres beym Uhrmacher P f l u g.

800 Thlr. in Golde liegen zur ersten Hypothek zum Ausleihen bereit. Das Nähere erfährt man in der Märkerstraße Nr. 458 zwey Treppen hoch, ohne Unterhändler.
Halle, den 11. Junius 1821.

Halle am 8ten dieses M. des Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe Frau, geborne Krafft, von einem gesunden Mädchen leicht und glücklich entbunden.

Friedrich Christian Menzzer,
Post-Commissair.

Noch nicht völlig überwunden und getröstet über den Tod unsrer geliebten Pflgetochter, - die uns so lieb und theuer war, wurde eine noch weit tiefere und härtere Wunde meinem noch blutenden Herzen aufs neue geschlagen, als heute Nacht mit der ersten Stunde des neuen Tages, Mittwoch den 6ten Junius, es dem Herrn der Vorsehung gefiel, meine theure und unvergessliche Gattin, Christiane Schincke geb. Erdmann, an der Brustkrankheit, in einem Alter von 40 Jahr 4 Mon. und 3 Tagen, von dieser irdischen Leidensbahn in jenes Leben der himmlischen Freuden abzurufen. Hart und schwer waren ihre Leiden, die sie mit Geduld ertrug. Jeder der sie kannte und fühlt, wird wissen, was ich an ihr verloren habe, und mit Recht kann ich sagen, daß ich den irdischen Pfad des Lebens glücklich und zufrieden an ihrer Seite verlebte. Dank, Dank sey Dir noch in der Erde! sanft ruhe Deine Asche! Nur die frohe Hoffnung kann mich trösten, euch beyde Vorangegangene jenseit des Grabes wieder zu finden, wo ein verstärkteres Seyn keine Trennung mehr stättet. Auch Dank allen den edlen Menschenfreunden, welche sie während ihres 17wöchentlichen Krankenlagers mit Stärkung und Trost erfreuet haben, Gott mag es Ihnen allen reichlich vergelten! So auch Dank allen denjenigen, welche sie zur Ruhestätte gebracht und begleitet haben. Einzig und allein vertraue ich auf Gott, der auch in Zukunft mein trauriges Schicksal nach seinem weisen Willen führen wird.

Ruhe sanft von deinen Leiden,
In dem Mutterschooß der Erden;
Dir wird Lohn, des Himmelsfreuden
Ewig dafür seyn und werden.

Schneidermeister C. F. Schincke, als Gatte,
und im Namen der Schwester und Bruder, Schwager und
Schwägerin der Verstorbenen.